

Feber 2015



Markusblatt

Nachrichten der Stadtpfarre Wolfsberg

www.pfarre-wolfsberg.at • e-mail: pfarrewolfsberg@aon.at • Tel. (0 43 52) 24 52 • Fax DW 15

Jesus auf der Hochzeit zu Kana

Mit den Kindern Jesus begegnen



Er wirkt das erste Wunder –
und er tut dies bei einer Hochzeit.
Damit zeigt er,
wie wichtig ihm die Freude ist,

die Liebe und die Gemeinschaft
in der Familie.
„Jesus, segne unsere Familie
und beschütze sie.“

Mein FASCHINGS- Hirtenwort

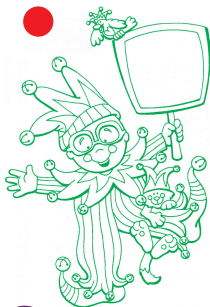


Liebe Wolfsberger Pfarrgemeinde!

Scheinbar lässt sich's nicht vermeiden, dass Menschen unter Kriegen leiden, dass sie den Feind im Andern seh'n, nach Kräften auf ihn los dann geh'n, ihn schlagen gleich in blinder Wut, sein Leben fordern und sein Blut. Ich frage mich, muss es denn sein, dass man sich schlägt den Schädel ein? Die Bibel nehme ich als Christ, – die leider auch voll Kriegslärm ist – zur Faschingszeit will ich sie prüfen **nach Anti-Kriegs-Alternativen.** Kann ohne Leid und Blutvergießen nicht erst der Keim der Freiheit sprießen? Auf einige Szenen bitte achten, die besser sind als Kampf und Schlachten.

Ein kühner Weg mit gutem Schluss, der steht im Buche Exodus.

Dort ratet Gott, aus guten Gründen, das Heil doch in der Flucht zu finden. „In fuga salus“ – auf Latein, das leuchtet Volk und Führer ein, sodass sie flink, auf Moses Raten und eilig durch das Schilfmeer waten. Das and're Ufer wird erreicht, dort, wo das Wasser wieder seicht, die Miriam, die hebt an zu singen, sie will dem Herrn ein Danklied bringen, dass ohne Kampf und ohne Schwert dem Volk die Freiheit ward beschert. Des einen Freud, des andern Leid, dies Wort wird wahr in jener Zeit: Ägypten tritt den Rückzug an, vorm Wasser rette sich, wer kann,



doch Pferde, Wagen, tapfre Recken, sie bleiben in dem Dreck da stecken!

Im Buch der Richter steht geschrieben, wie Gideon der Sieg geblieben.

Da rückt das stolze Midian mit einem großen Heer heran. Wie sollte das wohl jetzt nur gehn, vor dieser Kriegsmacht zu bestehn? Dem Gideon, dem ist nicht bange, er betet und er fragt Gott lange und dann erklärt er seinen Plan. „Soldaten, Freunde, hört mich an. Um Mitternacht lasst uns umschleichen das Feindeslager auf mein Zeichen. Und Krüge, Fackeln, Widderhorn hab' ich als Waffen auserkorn! Macht Lärm und schreit mit schrillum Ton: Für den Herrn und Gideon!“ Der Krach, das Schrei'n, die Finsternis, die Feinde von den Socken riss, die Panik, die war grenzenlos und die Verwirrung riesengroß. Alles flüchtet eins zwei drei und Israel schreit den Siegeschrei! Wohl alle seh'n, dass eine List besser als Schwert und Rüstung ist. Der Feind flieht ohne einen Schuss, im Ohr bleibt ihm ein Tinnitus. Statt Kriegerdenkmäler zu bauen, feiert man Gideon, den Schlaunen. Statt Totenklage dann am Morgen, bleiben nur Scherben zu entsorgen. „**Nie wieder Krieg!**“, man kennt den Schwur, er hält für kurze Zeiten nur. Denn allzu schnell wird Hass gesät, bis Mensch dann gegen Mensch dasteht, die Propaganda angefacht, die Friedensrufer ausgelacht.

Es geht auch anders – siehe da – so steht's im Buche Joshua.

Der führt das Volk mit fester Hand hinein in das gelobte Land. Da waren Städte, fest gebaut, Mauern, Türme, wo man schaut, sie zu stürmen, zu beschießen – gab ein großes Blutvergießen. Drum Joshua probt bei Jericho:

„Erobern – ohne Risiko.“

Statt Rammbock und viel Maskerade vertraut er auf die Bundeslade, auf Widderhorn, auf Psalmenklang, sieben mal sieben Tage lang. Sein Glaube und sein frommes Schleichen führt in der Tat zum Steinerweichen! Wo Jericho, die stolze, stand, verblieb nichts, als ein Haufen Sand. Verhindert wird Soldatenblut – Ja, solche Kriege heiß ich gut.

Wenn Völker in Konflikten leben, kann man dies nur mit Krieg beheben. **Bei eins Samuel 17, in der Bibel da geht's auch anders, gar nicht übel.** Zwei Heere stehn und drohen reichlich, die große Schlacht scheint unausweichlich, da tritt hervor ein mords Soldat, es ist der Riese Goliat.

Er höhnt und spottet Israel: „Wers wagt, der komme auf der Stell.“ Zum Zweikampf ladet er frech ein, wer siegt, des Heer soll Sieger sein. Da kommt, was Goliat erstaunt, jung David vor – und gut gelaunt fordert den Riesen er zum Streite; er weiß, Gott ist auf seiner Seite. Die Schleuder und ein Kieselstein,

sie sollen seine Waffen sein. Er schwingt sie fest, er betet auch, schon liegt der Gegner auf dem Bauch. Die Philister packt die Fuge, sie fliehen fort in wirrem Zuge. So ist mit Klugheit und Bedacht, ein Konflikt zu End gebracht. Kein Soldat braucht zu krepieren, wenn zwei sich redlich duellieren. Wie schön könnt's auf der Erde sein, wenn Völker sich vom Hass befrein. Im Grunde ist nicht mehr vonnöten, als das Gebot: Du sollst nicht töten.

Alternativ, wie's jeder kennt, ist ja das Neue Testament.

Es ist total gegen Gewalt, macht vor der Menschenwürde halt Was Jesus sagt und was er tut, da ist der Mensch das höchste Gut. Ihn gilts mit Würde anzusehn und dann in Liebe beizustehn. Tust du Gewalt dem Menschen an, dann sagt er: „Das ist mir getan!“ Anstatt zu töten Menschenleben, wagt er, das seine hinzugeben. Wer nach dem Schwerte greift, ist dumm, er kommt selbst mit dem Schwerte um. Selig sind, die stiften Frieden, sie bauen Gottes Reich hienieden. Schlägt einer auf die linke Wange, halt hin die rechte, sei nicht bange. Nicht, die zum Bösen dich verleiten, die es besiegen, sind die Gscheiten.

Der neue Weg, man merkt es schon, braucht Mut, ist Provokation.

Wer den Krieg ins Eck hinstellt, wird Baustein einer neuen Welt.

Das Ziel ist aller Mühen wert, meint Euer Pfarrer

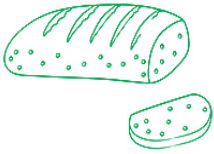
Bupelku



FAMILIENFASTTAG

Da wird eine Suppe gekocht, eine Suppe, die Menschen verbinden soll, eine Suppe, gewürzt mit viel Liebe, mit Vertrauen und Hoffnung, eine Suppe als Zeichen des Teilens...

Kommt und kostet alle davon!



Da werden Brote gebacken, Brote gegen den täglichen Hunger, Brote für Kinder, die auf der Straße leben, Brote als Zeichen der Gemeinschaft unter allen Menschen, Brote, weil

wir gewohnt sind zu beten: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“

„Kommt und nehmt alle von den Broten!“

Wir möchten heuer die Suppe und die Brote am Sonntag, dem 1. März austeilern und zwar nach den Gottesdiensten.



Hallo, Firmlinge!

Neben der Firmstunde laden wir ein zur Mitfeier der **Sonntagsgottesdienste** (der Kirchenpass soll ein Ansporn sein).

Die nächste FIRMLINGSMESSE

ist gleichzeitig unsere »**Missa creativa**«.

Sie ist etwas Besonderes!



Diesmal gestaltet von der Gruppe

„The Mouly Moes“

aus Lieboch / Steiermark.

Sonntag, 15. Februar 2015

19 Uhr – Markuskirche

„TAIZÉ-GEBET“ in der evangelischen Kirche



am Freitag, 20. Feber um 18.30 Uhr

*Meditatives Gebet, Stille und Gesang
mit Pass Monika Wuggenig und
Pfarrerin Renate Moshammer*



VORANKÜNDIGUNG: **Hl. Haupt-Andacht**

15. bis 21. März 2015

mit Prediger Dr. Reinhold Ettl SJ

Textilreinigungscenter und
Änderungsschneiderei

MAIER-VEJNIK

St. Thomaser Straße 10
9400 Wolfsberg
Tel.: 04352/2865



Der Ambo

Der Ort für die Verkündigung des Wortes Gottes in der Liturgie ist der Ambo (erhöhter Ort, von griechisch anabainein = hinaufsteigen). An ihm wird den Gläubigen der „Tisch des Wortes Gottes“ (SC 51) bereitet. Der hohe Rang, der dem Ambo zukommt, entspricht

der Würde des Wortes Gottes und der Bedeutung des Wortgottesdienstes; denn im verkündeten Wort Gottes ist Christus selbst gegenwärtig (PEM 4, vgl. SC 7). Der Ambo benötigt einen eindeutig bestimmten Ort. Seine künstlerische Ausgestaltung soll die liturgische Bedeutung zum Ausdruck bringen. Ein tragbares Lesepult wird dieser Zeichenhaftigkeit in der Regel nicht gerecht.

Der Ambo dient in erster Linie der Verkündigung des Wortes Gottes. Damit sind gemeint die Schriftlesungen, der Antwortpsalm und die Homilie bzw. die Predigt, sowie die Fürbitten.

Die konkrete Platzierung und Gestalt des Ambos richten sich nach den Gegebenheiten des Raumes. Doch ist in jedem Fall sicherzustellen, dass die Vortragenden von allen gut gesehen und gehört werden können.

Dr. Stefan Kopp

Herzliche Einladung zum

KINDER-FASCHING

der Pfarre im MARKUSSAAL
Samstag, 7. Februar – 15 bis 17 Uhr

Kinder, kommt mit Euren Masken!
Es erwartet Euch wieder ein tolles Programm!



TURMWÄCHTER

Eilmeldung: Pilotprojekt
 „Handybeichte“ in der Pfarre Wolfsberg:
 Ab sofort können Pfarrmitglieder
 ihre Sünden auf eine Mailbox
 des Pfarrhofes (04352 2452 sprechen.
 Dechant gibt Buße und Absolution per SMS.
 Gültig bis Faschingsdienstag.

Mit der Pfarre auf Reisen



Was steht im kommenden Jahr auf dem Reiseplan unserer Pfarre bzw. unseres Pfarrers?

Im Jänner angekündigt, jetzt bereits **AUSGEBUCHT!**
 Es bleibt die **WARTELISTE!**

Eine Fünf-Tages-Kultur- und Pilgerreise in die OST-SLOWAKEI INS ZIPSERLAND

nach Levoca – Kaschau usw. ...

Wann? **Montag, 13. bis Freitag, 17. Juli 2015**



7-Tage-Pilgerreise nach ROM



AUSGEBUCHT!

Rom ist immer
 eine Reise wert –
 Zentrum des römischen
 Weltreiches,

Herz und Mitte der katholischen Kirche –
 Hüterin großartiger Kunstschatze –
 moderne Weltstadt...

Wann? **Sonntag, 23. August bis Samstag,
 29. August 2015**

Alle weiteren Infos im Pfarrhof
 Telefon (0 43 52) 24 52 – und bei Pfarrer Hofer
 Reiseunterlagen und Erlagschein werden zugesandt!

SPIELGRUPPE



Unsere Treffen im Feber
 jeweils **Donnerstag, 9.15–11.00 Uhr**
 im Pfarrhof Wolfsberg

Do, 5. Feber gemeinsame **FASCHINGSFEIER**
 für beide Gruppen

„Baby-Gruppe“ (0–2 Jahre)

Donnerstag, 19. Feber

„Kleinkind-Gruppe“ (2–4 Jahre)

Donnerstag, 26. Feber

Kinder singen im Gottesdienst

Hallo, hier ist die „MI-MA“-Gruppe!

Wir treffen uns im Feber am
6. und 20. Feber von 15 bis 17 Uhr im Pfarrhof.

Die MI-MA Sing- und Spielgemeinschaft gestaltet am
Sonntag, den 22. Feber um 10.15 Uhr in der Markuskirche den Gottesdienst.

Alle, die schon eifrige Minis oder Spatzen sind und alle,
 die es gerne werden möchten, sind herzlich eingeladen.

Auf dem Weg zur ERSTKOMMUNION



Mit den Kindern
 zum Tisch des Herrn

Bei den Elternabenden haben wir den
 Weg der Vorbereitung besprochen.

Der nächste Schritt ist nun der
VORSTELLGOTTESDIENST

für die Kinder der VS Wolfsberg am **Sonntag,**
 den **1. Feber um 10.15 Uhr** in der Markuskirche.

Wir bitten die Eltern, die Familienmessen jeweils am
 Sonntag mitzufeiern.



Wölzing 34 • 9433 St. Andrä
 Telefon 0 43 58 / 35 91-0 • Fax DW 35
 office@primus-dach.at

Wenn´s ums Dach geht...

*Ihr seid das Salz der Erde,
vielleicht nur ein Korn,
aber das Korn, man soll es schmecken.*

*Ihr seid das Licht der Welt,
vielleicht nur ein Funke,
aber der Funke fällt hell auf den Weg.*

*Ihr seid die Stadt auf dem Berge,
vielleicht nur ein Haus,
aber das Haus lacht aus den Fenstern.*

Weizenfeld des Lebens

PFARRSTATISTIK 2014

Das Bild vom Sämann, von der selbst wachsenden Saat und von der Ernte kommt in den Worten Jesu immer wieder vor. Es passt auch gut für einen Blick zurück auf das Leben und Wachsen unserer Pfarre Wolfsberg. Dabei soll uns bewusst sein: Zahlen sagen einiges aus, aber was in den Herzen geschehen ist, weiß nur Gott allein.

Taufe – Zeit der Aussaat

Im Frühling werden die Samenkörner der Erde anvertraut. So haben wir 2014 die Saat des Glaubens in die Herzen der Kinder gelegt. 79 Kinder, 36 Mädchen und 43 Buben wurden in unserer Pfarre getauft. Damit sind sie der Liebe Gottes anvertraut, aber auch unserer Führung und Hilfe.

Eucharistie – Brot des Lebens

Brot und Wein stehen im Mittelpunkt jeder Mahlfeier. 64 Kinder durften wir 2014 zur Erstkommunion führen. Wir haben sie begleitet als Pfarrer, Rel. Lehrer, Tischmütter und als Eltern. Feiern wir mit den Kindern immer wieder den Gottesdienst am Sonntag mit!

Beichte – Unkraut im Weizen

Es gibt im Leben Irrwege und Fehlhaltungen. Das Wort der Versöhnung will uns wieder auf den guten Weg führen.

Firmung – Brot, das stärkt

Heute schätzt man Bio-Brot als gesunde und stärkende Nahrung. In der Firmung sind 108 Jugendliche aus unserer Pfarre mit der Kraft des Heiligen Geistes beschenkt worden. Wir hoffen, dass sie fähig werden, den Glauben weiterzutragen.

Ehe – das Brot der Liebe

Die Liebe ist wohl die kostbarste Saat. Sie kann im Herzen eines Menschen viel bewirken. 23 kirchliche Trauungen im Jahre 2014 geben die Hoffnung, dass Ehe und Familie unter dem Segen Gottes gut gedeihen werden.

Priesterweihe – Arbeiter im Weinberg

„Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet den Herrn der Ernte, Arbeiter in seinen Weinberg zu senden.“ Wir sind dankbar für die jungen Priester, die aus Polen, Indien und anderen Ländern zu uns kommen. Doch bleibt die Frage: Wie können bei uns Berufungen möglich werden?

Krankensalbung – Brot als Heilmittel

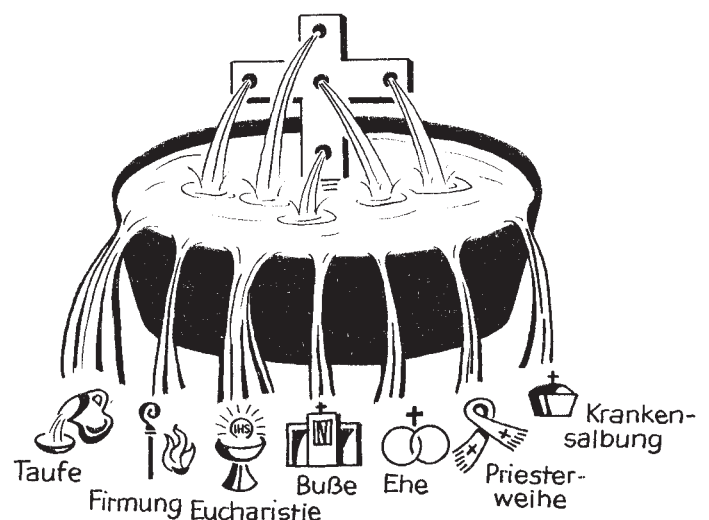
Das verwandelte Brot kann auch den Menschen verwandeln, kann von der Angst zum Vertrauen führen. In Gebet und Salbung begegnet uns Jesus als Arzt, der Leib und Seele stärken kann.

Begräbnis – ewiges Leben

„Zur Zeit der Ernte will ich den Schnittern sagen: Bringt den Weizen in meine Scheunen.“ 125 Mitchristen, 82 Frauen und 53 Männer sind im vorigen Jahr von uns gegangen. Vergessen wir nicht, in einer Messe der Verstorbenen zu gedenken.

Eintritte / Austritte

Es verstärken sich die Zeichen, die zu einem Weggehen führen. Gerade deshalb aber wird es immer wichtiger, sich konkret und bewusst zur Kirche zu bekennen. 76 Austritte – 12 Eintritte, die Zahlen sprechen für sich.



GOTTESDIENSTORDNUNG

Markuskirche Samstag 18.00 Uhr / Sonntag 10.15 und 19.00 Uhr, ab 18.30 Uhr Beichtgelegenheit

So 1.2.	4. SONNTAG i. Jk MARIA LICHTMESS Kerzenopfer – Kerzenweihe Blasiussegen	†† Josef u. Franz Lingitz / † Maria Lenart	19.00 „Missa Creativa“ u. Firmlingsmesse
10.15	Vorstellgottesdienst † Franz Tuschek / †† Elt. u. Geschw. Joham / † Johann Baumgartner	19.00 †† Aloisia Brandstätter u. Josefine Sabath / † Helmut Payer / † Rudolf Kunz	Mi 18.2. ASCHERMITTWOCH 19.00 Abendmesse – Aschenkreuz
19.00	†† Fam. Pirker, Schaidinger u. Rutrecht	Sa 14.2. Blumenmesse zu Ehren d. Hl. Valentin (2. Kirchenpatron)	Sa 21.2. 18.00 †† Johann u. Gottfrieda Hager u. Alois u. Maria Resch
Sa 7.2. 18.00	†† Maria u. Johann Koppi / †† Karl Schifferl u. Elt. u. Geschw. Golger / † Antonia Streit	9.00 † Maria Josefa Thun-Hohenstein / † Josefine Konrad	So 22.2. 1. FASTENSONNTAG 10.15 <i>Gest. MI-MA</i> † Josef Lingitz / † Gottfried Melcher u. alle †† aus dem Hause Mayerhofer u. Jauernig
So 8.2.	5. SONNTAG i. Jk 10.15 für arme Seelen /	18.00 Keine Abendmesse	19.00 Dreifaltigkeitskirche
		So 15.2. 6. SONNTAG i. Jk 10.15 † Priska Tatschl	Sa 28.2. 18.00 † Marianne Steinkellner

Mariä Himmelfahrt (ehem. Kapuzinerkirche) Montag bis Freitag 8.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr Kroatischer Gottesdienst: Samstag 18.00 Uhr

So 1.2.	4. SONNTAG i. Jk 8.00 †† Maria u. Resi Six	Mi 11.2. 8.00 Hl. Messe	So 22.2. 1. FASTENSONNTAG 8.00 †† Karl Pilz u. Klothilde Urach
Mo 2.2. 8.00	Kerzenopferung	Do 12.2. 8.00 Hl. Messe	Mo 23.2. 8.00 Leb. u. †† u. Geschw. d. Fam. Taurer
Di 3.2. 8.00	Blasiussegen	Fr 13.2. 8.00 Hl. Messe	Di 24.2. 8.00 Hl. Messe
Mi 4.2. 8.00	Hl. Messe	Sa 14.2. 18.00 Kroatischer Gottesdienst	Mi 25.2. 8.00 Hl. Messe
Do 5.2. 8.00	Hl. Messe	So 15.2. 6. SONNTAG i. Jk 8.00 Hl. Messe	Do 26.2. 8.00 Hl. Messe
Fr 6.2. 8.00	Hl. Messe	Mo 16.2. 8.00 Hl. Messe	Fr 27.2. 8.00 Hl. Messe
Sa 7.2. 18.00	Kroatischer Gottesdienst	Di 17.2. 8.00 Hl. Messe	Sa 28.2. 18.00 Kroatischer Gottesdienst
So 8.2.	5. SONNTAG i. Jk 8.00 Hl. Messe	Mi 18.2. 8.00 Aschenkreuz	
Mo 9.2. 8.00	Hl. Messe	Do 19.2. 8.00 † Hildegard Baumgartner	
Di 10.2. 8.00	Hl. Messe	Fr 20.2. 8.00 Hl. Messe	
		Sa 21.2. 18.00 Kroatischer Gottesdienst	

Krankenhauskapelle Dienstag 18.00 Uhr / Sonntag 10.00 Uhr Seniorenheim Dienstag 16.00 Uhr

St. Johann Donnerstag 19.00 Uhr / Sonntag 9.00 Uhr

So 1.2.	4. SONNTAG i. Jk. Kerzenopfer u. Blasiussegen 9.00 †† Maria u. Gottfried Quendler / † Roswitha Schober / †† Anna u. Ferdinand Schwaiger u. Angeh. / †† Martina, Gertrude u. Karl Gringl	Do 5.2. 19.00 Abendmesse	Do 19.2. 19.00 Abendmesse
		So 8.2. 5. SONNTAG i. Jk 9.00 †† Eltern Sträußnig / † Josef Quendler / †† Julianna Mori u. Angeh.	So 22.2. 7. SONNTAG i. Jk 9.00 †† Walter Schmerlaib u. Regina Koller / †† Albin Rieger u. Angeh. / †† Johann Baldauf / †† d. Fam. Schnuppe u. Freimuth
		Do 12.2. 19.00 Keine Abendmesse!!!	Do 26.2. 19.00 Abendmesse
		So 15.2. 6. SONNTAG i. Jk 9.00 †† Norbert Quendler u. Angeh.	

St. Jakob Dienstag 19.00 Uhr / Sonntag 8.00 Uhr

So 1.2.	4. SONNTAG i. Jk. Kerzenopfer u. Blasiussegen 8.00 † Valentin Vallant / †† Johann u. Herbert Schlacher	Di 10.2.	Keine Abendmesse!!!	So 22.2.	1. FASTENSONNTAG 8.00 † Rosemarie Petschenig u. † Amalia Schlagholz / †† d. Fam. Sperr, Brofet u. Maria Rudl.
Di 3.2.	19.00 Abendmesse	So 15.2.	4. SONNTAG i. Jk. 8.00 † Mathilde Kriegl / † Christine Gallob, †† Karl u. Juliane Maier / † Josef Eberhard u. †† aus dem Hause Grabner	Di 24.2.	19.00 Abendmesse
So 8.2.	4. SONNTAG i. Jk. 8.00 Hl. Messe	Di 17.2.	19.00 Abendmesse		

Taufen – Hochzeiten – Begräbnisse



Es wurden getauft
Simon Michael Kainz, Vanessa Nicole Kügele, Emma Weber



Wir gedenken der Verstorbenen
Doris Schatz, Amalia Findenig, Johann Treffer, Aloisia Zraunig, Marianne Steinkellner, Roswitha Schober, Herta Hassler, Marianne Lubi, Antonia Kreuzer, Dietmar Rainer, Anna Liendl, Hildegard Streit, Elfriede Hasse, Juliane Dörflinger, Hedwig Schüßler, Leopold Payer, Gerfried Blasinschek, Johanna Fellner, Karl Steiner, Rosa Findenig, Johanna Rampitsch

MORGENGEBET

in der PFARRHOF-KAPELLE

Samstag, 7. Feber, um 7 Uhr früh
anschl. gemeinsames Frühstück im Pfarrhof



Katholisches Jugendzentrum
„AVALON“

Das Katholische Jugendzentrum ist geöffnet von
Dienstag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr
Alle Infos im KathoJuz oder unter Tel. 0676/87 72 24 65

LAVANTTALER FRAUENTREFF

Dienstag, 10. Feber, 14.30 Uhr – Markussaal
„Nicht nur die Liebe geht durch den Magen...!“
mit Oberarzt Dr. Manfred Eichwalder

www.pfarre-wolfsberg.at

Ein Tipp:
Besuchen Sie doch auch die Homepage der Pfarre – sie wird laufend von Mag. Bernhard Wagner betreut.

Pfarrkaffee – Sonntag, 1. Feber
nach allen Gottesdiensten im Markussaal
Gastgeber sind die FIRMLINGE von Maria Traubnig!

SENIOREN-STENOGRAMM

Die liebe Seniorengemeinschaft trifft sich wieder im Hause St. Benedikt

Herzliche Einladung zum
Seniorenkaffee

Donnerstag, 5. Februar – 14.30 Uhr

VORTRAG mit der Polizei Wolfsberg
„Schutz vor Einbrechern!“
im Refektorium der Klosterkirche

HAAR-GENAU

Denise

10. Oktoberst. 57

04352 35 8 35



5€

14.2. bis 12 Uhr geöffnet

Feber 2015
Auf Dienstleistung
1b 4-74

